

Stahlbau Küppers in Straeten meisterte den Strukturwandel

Alte Dorfschmiede lieferte die Grundlage

Von Nachrichten-Mitarbeiter
Achim Theile

Straeten. Schon lange bevor sich die Zünfte im Raum Aachen-Heinsberg zur Handwerkskammer Aachen formierten, wurden in der Waldhufenstraße in Straeten erste Hufschmiedekünste geleistet. Heute verfügt Stahlbau Küppers über modernste Technik.

Dass die Geschichte der Handwerkerfamilie Küppers nachweislich bis anno 1640 zurückgeht, belegt Seniorchefin Margret Küppers mit ihren ermittelten Daten der Ahnenforschung. Noch viel früher wurde um 1580 der Ahne Clas Cuper geboren, der Vater des ersten Schmiedes der Familie war. Der klassische Handwerksbetrieb arbeitete zunächst als Zulieferbetrieb für die Landwirtschaft als Huf- und Wagenschmiede. Später entwickelte sich die klassische Dorfschmiede zum 90-prozentigen Zulieferer der Zeche Sophia-Jacoba in Hückelhoven. Doch schon bevor dort die letzte Kohle gefördert wurde, reagierte man auf den anstehenden Strukturwandel der von Bergbau und Chemieindustrie geprägten Region.

Ministerin war zu Gast

Davon, dass Stahlbau Küppers ein gutes Beispiel für erfolgreich vollzogenen Strukturwandel ist, überzeugen sich auch immer wieder Vertreter aus der Politik. So schaute bereits vor zwei Jahren die Landesumweltministerin Bärbel Höhn in die Schmiede rein. Mitgebracht hatte sie den Landes-Sonderpreis für die Entwicklung des umweltfreundlichen Düngegerätes „Cultanomat 600“. Weiter wurde Küppers für das in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aachen entwickelte



Auch Landesumweltministerin Bärbel Höhn überzeigte sich, im Beisein von Horst und Leo Küppers, vom innovativen Geschehen in der Stahlschmiede, als sie vor zwei Jahren den Landesumweltpreis mitbrachte. Foto: athe

verbrauchssparende Ammonium-Depotdüngerverfahren mit dem Prof. Adalbert-Seifritz-Preis für Innovation des Deutschen Handwerks ausgezeichnet. Überhaupt setzt der 31-jährige Horst Küppers, der vor drei Jahren die Unternehmensleitung übernahm, auf die enge Kooperation mit der FH Aachen. „Dadurch erlangen wir frühzeitig Kenntnisse über neue Fertigungstechniken“, betont er.

Darauf verließen sich auch Auftraggeber aus dem japanischen Harada, wofür Küppers ein vier Meter hohes Hubtor für ein Walzwerk von der Steuerungstechnik bis zur Pneumatik entwickelte.

Die Zahl der Arbeitsplätze ging bei Küppers von sechs Arbeitsplätzen vor drei Jahren auf heute 22 bergauf. „Die Lage war lange nicht so gut wie heute“, will Küppers weiter alle sich ergeben-

den Chancen am Weltmarkt nutzen, das moderne Engineering- und Produktunternehmen in der Provinz weiter auf Erfolgskurs halten.

Die Lieferungen aus Straeten gehen in alle Welt: Ein Hubtor für ein Walzwerk im japanischen Harada, Erntebänder, Düngegeräte und Anhänger für die Landwirtschaft sowie Schüttlader für den Straßenbau, Sonderlösungen im Kranfahrwerk sowie Treppentbauten, Sicherungsanlagen und verschiedenste Maschinenbauten gehören zu den vielfältigen Aufträgen, die in den vergangenen Jahren bewältigt wurden.

Alles aus einer Hand

Die Ergebnisse von Konstruktion, Entwicklung und Fertigung aus einer Hand sind auch in Berlin zu sehen, wo für ein bekanntes Nobelhotel eine ganze Dachgeschoss aus Stahl „aufgesetzt“ wurde. Mit einer Stahl-Glas-Fassade wurde der Kastaniengarten eines Hotels in Bonn „eingehaust“, um den Gästen auch bei schlechtem Wetter eine naturnahe und angenehme Atmosphäre zu bieten. Wenn im Kölner Mediapark so mancher Showstar „den Fahrstuhl stehen lässt“, nutzt er stattdessen eine der schönsten Stahltreppenanlagen Kölns. Auch von Einkaufszentren und Industriebetrieben kommen regelmäßig Aufträge für Treppen-, Geländer- und Bühnenbau.

Zum Thema

Handwerkskammer wird 100 Jahre

Die Handwerkskammer Aachen feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Das Motto der Jubiläumsfestivitäten lautet „Wir meistern die Zukunft!“ Mit den Veranstaltungen soll immer wieder die Brücke zwischen Tradition und Innovation geschlagen werden. Die

„Nachrichten“ nehmen den 100. Geburtstag des Zusammenschlusses der verschiedenen Zünfte zum Anlass, traditionsreiche Handwerksbetriebe aus dem Kreis Heinsberg vorzustellen, die durch Innovation den Strukturwandel gemeistert haben.